

Abonnementspreis

In der Hauptexpedition oder bei im Stadt...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr...

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist Montags amnestrophen...

Filialen:

Cito Klemm's Berlin, Alfred Gahn, Leipzig...

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 666.

Freitag den 30. December 1892.

86. Jahrgang

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des Leipziger Tageblattes...

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher pro Quartal 4 Mk. 50 Pf., incl. Bringerlohn...

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsbedienten...

die Hauptexpedition: Johanneßgasse 8, die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1.

Ferner kann in nachfolgenden Ausgabestellen das Leipziger Tageblatt — zum Preise von 4 Mk. 50 Pf. für das I. Quartal 1893 — abgeholt werden:

- Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung. Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung. Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung. Frankfurtstraße 11 Herr Ernst Mros, Colonialwarenhandlung. Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung. Warßnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogegeschäft. Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung. Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung. in Ager-Crottendorf Herr Robert Greiner, Bueinaudorfer Straße 18. Connwitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage. Göhlis Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5. Lindenau Herr E. Gutberlet, Cigarren-Handlung, Markt 22. Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 1. Peterstraße 5 Herr Max Nerth, Buchbinderei. Pfaffendorfer Straße 1 Herr Fritz Weber, Colonialwarenhandlung. Ranftisches Wäghen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung. Ranftstädter Zeitweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung. Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung. Weitzplatz 32 Herr H. Dittich, Cigarrenhandlung. Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung. Cigarrenhandlung. in Plagwitz Herr M. Grützmann, Fischerei Straße 7a. Meubnig Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1. Herr Bernh. Weber, Wippengeßel, Leipziger Straße 6. Thonberg Herr R. Häntsch, Neipenhatner Straße 58. Volkmarödorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisenbethstr.).

Ämtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 2. Januar 1893, Abends 6 Uhr im Sitzungssaale am Rathaus.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

Montag, den 2. Januar 1893, Nachmittags 5 Uhr, in deren Sitzungssaale, Neue Börse, Z. A. 1.

Bekanntmachung.

Nachdem die als Hochschülerin der Stadt Leipzig für seine...

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Kreisbauverwaltung Leipzig...

Nach- und Brennholzauction.

Dienstag, den 10. Januar 1893, jedes von Vormittags 10 Uhr an im Reichsgerichtssaal.

Holz-Auction.

Montag, den 9. Januar 1893, jedes von Vormittags 9 Uhr an auf dem Wittichsberge in Wald 1a des Burgauer...

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen bei den Dachstuhlarbeiten...

Sparcasse zu Leipzig-Connwitz.

Der Jahresabschluss und der Abschluß der Sparcassen...

Königliches Gymnasium.

Anmeldungen für Eltern werden am 13., 14., 15. und 16. Januar...

Bekanntmachung.

Für Unterlegung der Zahlung von Realofferten haben an...

Kolthar Bucher über den Fürsten Bismarck.

„Schwer's Familienblatt“ bringt ein Gespräch eines „Lagenananten“...

Rundschiff legen dieselben zwei Betrachtungen allgemeiner Natur nahe. Es sind ansehnliche Krümmungen eines Ver-

Nach einer weiteren Betrachtung drängt sich beim Lesen dieser Bucher'schen „Erinnerungen“ auf. Dieselben machen den gar nicht abzuwehenden Eindruck, daß aus den Worten Bucher's — wenn sie so lautet, wie sie hier angegeben sind — verletzter Euzelge, ein leicht verästeltes Gemälde und endlich eine Verklärung der gegebenen Verhältnisse spricht.

Man kann an der Politik, wie sie unter dem Fürsten Bismarck geführt wurde, dies und das aufzählen haben. Bismarck an der inneren, kann die auswärtige zu meinen, hat sich bisher noch kein Verhängnis unterzogen.

Man kann an der Politik, wie sie unter dem Fürsten Bismarck geführt wurde, dies und das aufzählen haben. Bismarck an der inneren, kann die auswärtige zu meinen, hat sich bisher noch kein Verhängnis unterzogen.

Insertionspreis

Die 6spaltige Zeile 20 Pf. Reclamen unter dem Rubricationsfeld (4 gespalten) 50 Pf., vor dem Hauptanfragen (5 gespalten) 40 Pf.

Extra-Beilagen (erfolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Selbstbestimmung 40 Pf., mit Selbstbestimmung 40 Pf.

Annahmeschluss für Inserate: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Hausverwaltern je eine volle Stunde früher.

Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Wolf in Leipzig.

geföhrt. Zum Erweise einer so schweren Kränkung hätten doch einige bestimmte Fälle angeführt, hätten wenigstens die Bücher bezeichnet werden müssen, in denen solche „Richtigstellungen“ über in denen eine „Verflechtung des Geschichtsganges“ bemerkbar gewesen. Freilich verliert diese ganze Behauptung jegliche Bedeutung, wenn man abzugeben Kraft, daß der „Lagenanant“ hinlänglich, die von dem Kaiser seines Vertrauens gewählten Männer seien solche gewesen, die ihn, Bucher, „verdrängt hätten“. Also wiederum derleiher Euzelge. Und doch wird insinuiert, daß Bucher's Stellung bis zu Anfang der 70er Jahre „immer einflussreicher wurde“!

Uebrigens unterziehen wir eine dritte Behauptung hingestellt: „Der Fürst trage die Hauptlast an der Katastrophe“ (seinem Sturz). Und warum? „Die fortwährenden Niederlagen nach innen und außen hätten einen Umschwung unvermeidlich gemacht!“ Welche Niederlagen? Fürst Bismarck hatte wiederholt, 1877 und 1888, bedeutende Verstärkungen der Wehrkraft beschafft, er hatte die großen socialpolitischen Gesetze, auch das, harten Brechen begonnene Altersversicherungsgesetz und Invalidenversicherungsgesetz, er hatte die Unterlegung der Dampferfahrtsfahrt nach Ostindien und Australien von Reich wegen leichter sogar bei dem in seiner Weisheit wesentlich oppositionellen Reichstag von 1884 glücklich durchgesetzt.

Nach außen war das Freireichthum mit Oesterreich und Italien befehligt, war die Kriegsgelahr, die 1886 von Frankreich her (durch Boulanger) drohte, durch das energische Auftreten Bismarck's abgewendet, waren aber ebenso die Feinde Bismarck's, die leicht benutzbar werden konnten (die Schnabel- und die Kaufmann-Partei), durch dessen verblühende Politik unschädlich gemacht, waren mit England gute Beziehungen — ohne Verpflichtungen für Deutschland — zu Stande gebracht, war endlich jene Intrigue mit dem dem Jaren unterbreiteten gefälschten Papieren in der persönlichen Zusammenkunft Bismarck's mit Alexander III. glücklich vereitelt worden, und der Jar hatte damals offen erklärt, daß er zu der deutschen Politik unter Bismarck's Leitung volles Vertrauen habe. Daß die Wahlen von 1890 gegen die staatsbehaltenden Parteien ausfielen, konnte ein Grund zum Rücktritt Bismarck's ebensovienig sein, wie die gleiche Vorgang 1884 gewesen war, da ja in deutschen Reich die Grundfrage gilt, daß die parlamentarische Weisheit nicht über die Bildung der Regierung entscheiden soll. Wo also sind jene „fortwährenden Niederlagen nach innen und außen“?

Man kann an der Politik, wie sie unter dem Fürsten Bismarck geführt wurde, dies und das aufzählen haben. Bismarck an der inneren, kann die auswärtige zu meinen, hat sich bisher noch kein Verhängnis unterzogen. Die nationalliberale Partei hat sich mehr als einmal durch ihre Ueberzeugung genötigt gesehen, in einen Gegentag zu Wehrgegnung Bismarck's zu treten. Um so mehr haben wir aber das Recht und liegt die Pflicht ob, denselben gegen so abspredende Urtheile zu verteidigen, wie sie hier ein „Lagenanant“, gestützt auf ansehnliche, aber unbestätigte Aussprüche eines langjährigen Vertrauten des Fürsten und seines Hauses, zu veröffentlichen sich erlaubt und ansehnlich Bismarck-treue Blätter sie ohne ein Wort des Protestes und der Kritik nachdrucken.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. December. Die „Allg. Ztg.“ ergeht sich über die „neue Partei“ und ihre Aussichten, spricht in Baden und der Pfalz, in einer Betrachtung, die viel Interessantes enthält. Sie führt aus, daß die neue Partei für sich keinen dauernden Erfolg erlangen, wohl aber verurtheilt habe, daß Ultramontanismus, Antisemitismus und in beschränktem Maße auch Deutschfreisinn und Socialdemokratie aus der geplanten Spaltung Fortbeile ziehen. Hierin wird das Blatt ohne Zweifel Recht behalten. Weniger Zustimmung kann ein Theil der Begründung der richtigen Sage finden. Wenn die Wählung in der Pfalz vor allem auf die Aenderung des „politischen Klimas“ an den nicht wenigen Stammsitzen des protestanten Südens“ zurückgeführt wird, so ist dies weder politisch klug, noch völlig den Thatfachen entsprechend. Dasselbe Doppelurtheil paßt auf die — nicht einmal von persönlichen Egoismen freie — Kampfung des Mann-